©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

(Pflanzenphysiologisches Institut der Universität Salzburg) den vielbeachteten Vortrag „Der Wasseraufstieg in Bäumen: neue Experimente zu einem 100 Jahre alten Problem". Unter dem Motto „Kärntner Botaniker unterwegs in der Welt" folgten nachstehende Exkursionsberichte:

Prof. Dr. Helmut Zwander: „Hawaii – Inselparadies mit Schattenseiten"

Prof. Dr. Wilfried Franz: „Von der Steppe bis ins Hochgebirge des Kaukasus"

Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut Hartl: „Naturschutzgebiete im Süd- Ural".

Helmut Hartl

JAHRESBERICHT DER FACHGRUPPE PILZKUNDE ÜBER dAS JAHR 1997

Beim 1.Treffen im Jänner, bei welchem auch die grobe Jahresplanung vorgenommen wurde, zeigten Evelin Simonitsch und Georg Waska Dias der interessantesten im Jahr 1996 gefunden Pilze. Bereits im Februar trafen sich rund 25 Interessierte zu einem Diavortrag unseres deutschen Vereinsmitgliedes Willi Schulz, der fotografisch auf höchstem Niveau stehende Aufnahmen von Pilzen aus dem Rheinland, aber auch aus der Flattacher Gegend zeigte. Fürwahr ein Augenschmaus und erster Saisonhöhepunkt!

Ende April fand bei schönem Wetter die von rund 45 Personen erwartungsvoll besuchte „Morchelexkursion" in der Möchlinger Au statt. Trotz langer Trockenheit hofften alle Teilnehmer bei einer Morchelexkursion endlich einmal Morcheln zu finden. Wie alle Jahre wurden wiederum keinerlei Morcheln oder ihre gleich schmackhaften Verwandten, die Verpeln, gefunden. Außer rund 15 alte, überjährige „Baumschwammarten"(darunter *Antrodia albida* auf *Alnus*) erbrachten die Fundbemühungen eine einzige frische Blätterpilzart in einer Dimension von 15 mm Hutdurchmesser bei 40 mm Stiellänge, das Heckensamthäubchen (*Conocybe dumentorum*) – fürwahr der erste Saisontiefpunkt!

Im Mai trafen wir uns beim bereits traditionellen „botanisch-mykologischen Frühlingsspaziergang" diesmal in Viktring, der uns in die Wälder der Umgebung führte. Unter der bewährten Leitung der Botaniker Dr. Wilfried Franz und Dr. Gerfried Leute gab es für rund 40 Interessierte ein Naturerlebnis der besonderen Art. Mykologisch erwähnenswert war das teilweise gehäufte Vorkommen des Weitlöcherigen Porlings (*Polyporus arcularius*), der als südliche Art an sich bei uns sehr selten ist.

Die Frühsommer-Exkursion wurde Ende Juni bei den Spintik-Teichen durchgeführt. Trotzt des relativ trockenen und heißen Wetters waren für rund 40 Interessierte unter mehr als 70 Pilzarten einige sehr interessante Exemplare zu sehen, darunter der Rosenrote Baumschwamm (*Fomitopsis rosea*) und ein erst vor kurzem von Hausknecht (der in dankenswerter Weise auch diesen Pilz bestimmte) beschriebenes Samthäubchen, *Conocybe singeriana* !

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Im Juli und August kamen keine Exkursionen zustande. Erst am 20.September fanden sich wieder nahezu 40 Pilzfreunde im Pfadfinderlager Techuana zu einer interessanten Exkursion zusammen, bei der ca. 180 verschiedene Pilzarten zu bewundern waren, unter ihnen Grauer Leistling (*Craterellus cinereus*), Weißer Mehlschirmling (*Cystolepiota seminuda*), Vielverfärbender Birkenpilz (*Leccinum variicolor*) und der sehr seltene in Kärnten noch nicht nachgewiesene Holznabeling (*Omphalina epichysium*). Von dieser Stelle aus möchte ich mich beim „Techuana-Club" herzlichst für die Möglichkeit, das Lagergelände und die Grillstube zu benutzen, bedanken.

Zwei weitere Vereinsmitglieder absolvierten Ende August im romantischen Mooslandl bei Hieflau nach intensiven Kursvorbereitungen die Pilzberaterprüfung der ARGE Pilzberater Österreichs. Gratulation an Anita und Franz Holzbauer!

Mitte Oktober wurde die Jahrestagung im Bodental im Gasthaus Sereinig abgehalten, zu der diesmal leider nur rund 30 Interessierte kamen. Nach einem Vortrag von Herbert Pötz über die Bauchpilze in Kärnten, zeigte Herbert Glöckler wie jedes Jahr tolle Pilzdias. Bei der anschließenden Exkursion in die umliegenden Wälder wurden zahlreiche interessante Herbstpilze gefunden, von denen rund 110 Arten bestimmt werden konnten. Insbesonders zu erwähnen wären der Häutigberingte Körnchenschirmling (*Cystoderma fallax*) und der seltene, erstmals in Kärnten gefundene, Grünfüßige Braunsporstacheling (*Sarcodon glaucopus*)!

Im November fand zum Jahresabschluß ein Diavortrag mit Doppelprojektion über „Kreta – Landschaft, Vegetation und Pilze" statt. Vortragender war wieder einmal Dr. Uwe Passauer, der im nebelverhangenen Kärnten mit wunderschönen Bildern die Sehnsucht nach dieser faszinierenden Insel weckte. Es war dies zum Saisonausklang ein weiterer Höhepunkt.

Im Jahr 1997 wurden neben den erwähnten Arten einige weitere höchst seltene und bemerkenswerte Pilzarten nachgewiesen, über die in einer der nächsten Ausgaben der Carinthia II detailliert berichtet werden wird. Ein Erstfund für Kärnten war der am Hemmaberg bei einer botanischen Exkursion von Dr. Gerfried Leute gefundene Feld-Erdstern (*Geastrum pedicellatum*). Daneben zu nennen Dung-Teuerling (*Cyathus stercoreus*), ein Kornblumenröhrling (*Gyroporus cyanescens*), der nicht blaute, Löwengelber Dachpilz (*Pluteus leoninus*), Baumwoll-Faserling (*Psathyrella gossypina*), Breitblättrige Glucke (*Sparassis brevipes*), Beringter Zirbenröhrling (*Suillus sibiricus* ssp. *helveticus*), Krauser Leistling (*Pseudocraterellus undulatus*) und Ohrförmige Lorchel (*Helvella silvicola* = *Wynella atrofusca*).

Erstmals wurde von der Fachgruppe ein Mikroskopierkurs unter Verwendung einer am Mikroskop aufgesetzten

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at



Abb.3:
Die Ausbeute der Sammelexkursion im Bodental

Videokamera durchgeführt, die die Beobachtung des vergrößerten Bildes am Bildschirm ermöglicht. Für eine exakte Pilzbestimmung und das Verständnis der Systematik ist die Mikroskopie unumgänglich. Die Teilnehmer wurden in die Mikroskopiertechnik eingeführt und lernten insbesonders auch die Mikrostrukturen verschiedener Pilzarten sehen bzw. erkennen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Dr. Gerfried Leute für die Zurverfügungstellung eines Mikroskops, aber auch für die geistige Unterstützung und Anregung herzlich bedanken.

Ich hoffe, daß die Form der Veranstaltungen die Zustimmung der Mitglieder der Fachgruppe aber auch der interessierten Besucher gefunden hat. Ich werde mich auch nächstes Jahr bemühen, das Hauptaugenmerk auf Exkursionen zu legen, aber auch darauf, daß weitere botanische Kenntnisse von den Pilzfreunden erworben werden. Jeder Pilzfreund sollte auch die Natur um die Pilze, also Bäume, Sträucher, Blumen, Gräser etc. zumindest in groben Zügen kennen. Das lernt man aber wieder am besten unter der fachlichen Führung in der Natur selbst – bei einer Exkursion.

Ich hoffe, daß es auch im kommenden Jahr zu einer regen Teilnahme an den Vereinsaktivitäten kommen wird und bedanke mich bei allen treuen Mitgliedern für die Mitarbeit und Unterstützung.

Herbert Pötz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 188_108

Autor(en)/Author(s): Pötz Herbert

Artikel/Article: Jahresbericht der Fachgruppe Pilzkunde über das Jahr 1997 303-305